

Rilke, Rainer Maria: Spätherbst in Venedig (1900)

- 1 Nun treibt die Stadt schon nicht mehr wie ein Köder,
- 2 der alle aufgetauchten Tage fängt.
- 3 Die gläsernen Paläste klingen spröder
- 4 an deinen Blick. Und aus den Gärten hängt

- 5 der Sommer wie ein Haufen Marionetten
- 6 kopfüber, müde, umgebracht.
- 7 Aber vom Grund aus alten Waldskeletten
- 8 steigt Willen auf: als sollte über Nacht

- 9 der General des Meeres die Galeeren
- 10 verdoppeln in dem wachen Arsenal,
- 11 um schon die nächste Morgenluft zu teeren

- 12 mit einer Flotte, welche ruderschlagend
- 13 sich drängt und jäh, mit allen Flaggen tagend,
- 14 den großen Wind hat, strahlend und fatal.

(Textopus: Spätherbst in Venedig. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/56046>)